

Master Volkskunde/ Europäische Ethnologie

Stand 29.07.2015

*Änderungen im Vorlesungsverzeichnis sind möglich.
Die aktuellste Fassung der Veranstaltungen finden Sie jeweils im LSF.*

Bitte beachten Sie außerdem die Aushänge am Institut und die Ankündigungen im Internet:
<http://www.volkskunde.lmu.de>

Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie

Oettingenstr. 67
D-80538 München
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 2348
Fax: +49 (0) 89 / 2180 - 3507

Studienfachberatung:

Dr. Vanda Vitti
Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Praktika:

Dr. Marketa Spiritova
Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)
Sprechstunden im laufenden Semester: Mi 10-11 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Kursbelegung:

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt (sofern nicht anders angegeben) über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (kein Windhundprinzip)!

Fristen für das Wintersemester 2015/16:

Belegung (Kursanmeldung):	21.09. bis 06.10.2015
Abmeldung von Lehrveranstaltungen:	12.10.2015 - 10.01.2016
Prüfungsanmeldung:	11.01.2016 - 22.01.2016

Die Anmeldung zur B.A.-Arbeit und Disputation erfolgt über den Prüfer /die Prüferin (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen).

Hinweis zu den Leistungsnachweisen:

Sind im Vorlesungsverzeichnis unter „Leistungsnachweis“ mehrere optionale Prüfungsformen angegeben, liegt die Wahl der Prüfungsform bei der Dozentin/ dem Dozenten.

Hinweis für Erstsemester:

Wenn Sie Fragen zur Kursbelegung über LSF oder dem Studienverlauf haben, die sich nicht über die Webseite oder die LSF-Hilfe klären lassen, kontaktieren Sie bitte den Studiengangskordinator.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)		
12523	Forschungskolloquium: Jüdisches Europa heute. Eine Erkundung, Oberseminar, 1-stündig, Di, 20.10.2015 19-21 Uhr s.t., Di, 03.11.2015 19-21 Uhr s.t., Di, 17.11.2015 19-21 Uhr s.t., Di, 08.12.2015 19-21 Uhr s.t., Di, 19.01.2016 19-21 Uhr s.t., Di, 02.02.2016 19-21 Uhr c.t., Ort: Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16	<i>Habit</i>
P 1 Basismodul: Theorien, Methoden, Fachgeschichte		
P 1.1 Kulturanalyse: Theoretische Grundlagen und empirische Beispiele		
12660	British Cultural Studies: Theoretische Grundlagen und empirische Beispiele, Seminar, 2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123, Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016	<i>Wietschorke</i>
P 1.2 Aktuelle Fragestellungen und Forschungsperspektiven		
12671	Rocking the Nation. Populäre Kultur und (Alltags)Nationalismus, Seminar, 2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (L), L 155, Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016	<i>Spiritova</i>
12566	Grundlagen ethnologischer Filmtheorie, Seminar, 2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123, Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016	<i>Bayer</i>
P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften		
P 2.1 Prozesse, Grenzen, Imaginationen		
12102	Fremdheitskonstruktionen und Umgang mit Fremdheit in Ost und West seit 1989, Seminar, 2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 115, Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016	<i>Gehl</i>
12662	Ethnografische Perspektiven auf Erinnerungen und Gedächtnisse, Seminar, 2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 161, Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016	<i>Vitti</i>
P 2.2 Kulturvermittelnde Berufsfelder		
12537	Kulturwissenschaftliche Berufspraxis, Praktikum	<i>Spiritova</i>
12539	Und was willst Du später mal machen? Strategien auf dem Arbeitsmarkt, Übung, 2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 115, Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016	
P 3 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel		
12103	Flexibilisierung als Imperativ und Praxis postfordistischer Arbeits- und Lebenswelten, Seminar, 2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 161, Beginn: 12.10.2015, Ende: 28.03.2016	<i>Götz</i>
12663	Körperkult und Lebenswelt in Europa. Medizinisch-anthropologische und historisch-ethnologische Perspektiven, Seminar, 2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 157, Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016	<i>Leder</i>
P 4 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen		
12104	Die Zeit der Metropolen. Stadtkultur 1870-1930, Seminar, 2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 115, Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016	<i>Wietschorke</i>
12664	Urban Visual Studies, Seminar, 2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 161, Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016	<i>Duru</i>
P 6 Forschungsmodul II		
12603	Die populäre Kultur und der Staat (Teil 2), Seminar, 4-stündig, Blocktermine werden bekannt gegeben.	<i>Ege</i>
12666	Prekärer Ruhestand. Ist Altersarmut weiblich? (Teil 2), Seminar, 2-stündig, Fr, 23.10.2015 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169, Fr, 13.11.2015 10-18 Uhr c.t., 169, Fr, 27.11.2015 10-18 Uhr c.t., 169, Fr, 22.01.2016 10-18 Uhr c.t., 169	<i>Götz, Rau</i>
P 7 Abschlussmodul		
Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.		
12667	Master- Magisterkolloquium, Kolloquium, 2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123, Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016	<i>Götz, Habit, Moser, Schwert, Spiritova, Vitti, Wietschorke</i>

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

DR. DANIEL HABIT

Oberseminar

Forschungskolloquium: Jüdisches Europa heute. Eine Erkundung

1-stündig

Di, 20.10.2015 19-21 Uhr s.t.,

Di, 03.11.2015 19-21 Uhr s.t.,

Di, 17.11.2015 19-21 Uhr s.t.,

Di, 08.12.2015 19-21 Uhr s.t.,

Di, 19.01.2016 19-21 Uhr s.t.,

Di, 02.02.2016 19-21 Uhr c.t.,

Kommentar:

Eine interdisziplinäre Vortragsreihe. Mit Beiträgen von

- Jaques Picard (Basel)
- Jonas Engelman (Mainz)
- Joachim Schlör (Southampton)
- Caspar Battegay (Lausanne)
- Vanda Vitti (München)
- Eszter Gantner (Berlin)

Zielgruppe:

Studierende aller Fachsemester sind herzlich willkommen.

Belegnummer: 12523

P 1 Basismodul: Theorien, Methoden, Fachgeschichte

P 1.1 Kulturanalyse: Theoretische Grundlagen und empirische Beispiele

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

British Cultural Studies: Theoretische Grundlagen und empirische Beispiele

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Kommentar:

Die britischen Cultural Studies sind zu Beginn der 1960er Jahre als „undisziplinierte Disziplin“ entstanden und haben seither den internationalen kulturwissenschaftlichen Diskurs wesentlich mitbestimmt. Das Seminar ist als einführender Lektürekurs angelegt und beleuchtet die Entwicklungsgeschichte der Cultural Studies ebenso wie deren grundlegende theoretische und methodische Ansätze der Arbeiterkultur-, Subkultur-, Populärkultur- und Medienforschung. Dabei geht es immer auch um die große Frage, die Richard Johnson einmal in einem Aufsatztitel aufgeworfen hat: „What are Cultural Studies Anyway?“ Oder: „Was ist überhaupt Kulturanalyse“?

Leistungsnachweis:

9 ECTS (Modulprüfung mit P 1.2), Übungsaufgaben und Hausarbeit

Belegnummer: 12660

P 1.2 Aktuelle Fragestellungen und Forschungsperspektiven

Es ist ein Seminar zu wählen

DR. MARKETA SPIRITOVA

Seminar

Rocking the Nation. Populäre Kultur und (Alltags)Nationalismus

2-stündig

Do 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Kommentar:

Eurovision Song Contest, Fußballweltmeisterschaften, „Du bist Deutschland“-Kampagnen, Nationalfolklore in Katalonien und Schottland, Rechtsrock in Ungarn, singende Revolution in Estland, Pussy Riot in Russland... Nationale Inszenierungen kommen ohne musikalische Performances, ohne die Unterstützung Populärer Kultur nicht aus. Im Seminar wollen wir uns anhand von Beispielen in verschiedenen europäischen Regionen mit dem Phänomen des Alltagsnationalismus beschäftigen. Dem Bereich der Musik wird dabei besondere Rolle zukommen.

Literatur:

Michael Billig: Banal Nationalism, London 1995.

Leistungsnachweis:

6 ECTS (Modulprüfung mit P 1.1), Übungsaufgaben und Hausarbeit

Belegnummer: 12671

DR. JULIA BAYER

Seminar

Grundlagen ethnologischer Filmtheorie

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale Themen ethnologischer Filmtheorie. Es geht unter anderem um die unterschiedlichen Potenziale von Text und Film, das Verhältnis von Wahrheit, Realität und Authentizität, um Repräsentationsmacht, Ethik und Reflexivität, sowie um Narrativität und Dramaturgie, neuere Entwicklungen im (Dokumentar)Film und Rezeption. Ziel des Seminars ist es außerdem, einen aktiven und kritischen Umgang mit dem Medium Film zu erarbeiten und Filme aus ethnologischer Perspektive diskutieren zu lernen. Begleitend zum Seminar wird daher eine studentisch organisierte Filmreihe stattfinden (Mittwoch 18-20, Raum L155, an Terminen, an denen kein Praxisabend stattfindet), deren Filme als Diskussionsbasis dienen.

Leistungsnachweis:

6 ECTS (Modulprüfung mit P 1.1), Übungsaufgaben und Hausarbeit

Belegnummer: 12566

P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften

P 2.1 Prozesse, Grenzen, Imaginationen

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

DR. KATERINA GEHL

Seminar

Fremdheitskonstruktionen und Umgang mit Fremdheit in Ost und West seit 1989

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 115

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Kommentar:

Verstanden als relationaler, graduierbarer und vor allem normativer Begriff, markiert „Fremdheit“ stets kulturelle Distanzen, definiert Beziehungen und spielt eine entscheidende Rolle für die Herausbildung und Aufrechterhaltung von Ordnungsstrukturen. Je nach Bewertung der jeweiligen Differenzverhältnisse erhalten Fremdheitszuschreibungen positive oder negative Konnotationen und ganz bestimmte Funktionen. Der Zeitrahmen, dem sich das Seminar widmet, ist durch einen mehrfachen Paradigmenwechsel geprägt: Seit Beginn der 1990er Jahre wurde mit dem Zusammenbruch der sozialistischen Regimes ein Prozess der Neustrukturierung des einstmaligen geteilten Europas mit Auswirkungen für beide Seiten in Gang gesetzt. Im Zuge der damit einhergehenden europäisierenden und regionalisierenden Tendenzen werden Identitätskonzepte und Selbstverortungen neu ausgehandelt. Infolge dieser Entwicklungen setzten sich neue wissenschaftliche Ansätze durch, etwa im Bereich der Identitäts-, Grenz- und Rassismusforschung, auf deren Grundlage wir über Fragen nach dem kulturellen Wandel von wechselseitigen Konstruktionen und deren Funktionen, nach

verschiedenen Inszenierungen von und dem Umgang mit kultureller Andersheit diskutieren wollen.

Leistungsnachweis:

9 ECTS, Modulprüfung mit P 2.2, (Hausarbeit und Übungsaufgaben) oder (Klausur und Übungsaufgaben) oder (Klausur und Hausarbeit)

Belegnummer: 12102

VANDA VITTI

Seminar

Ethnografische Perspektiven auf Erinnerungen und Gedächtnisse

2-stündig

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Kommentar:

„Erinnerung hat Konjunktur, eine seltsame Sache“ schrieb der Jurist Dieter Simon in seinem Vortrag über „Gedächtnis und Erinnerung“ am 08. Dezember 2003.[1] Darin beschreibt er unter anderem die sich verändernden Formen und Praktiken des Erinnerns und Gedenkens seit Ende der 1980er Jahre.

Diese Konjunktur des Erinnerns hat auch im letzten Jahrzehnt nicht nachgelassen, im Gegenteil: Themen rund um Erinnerungen sind, betrachtet man die Medienlandschaften, ein fester Bestandteil des Alltags. Und nicht nur anlässlich von Jahres- und Gedenktagen, die sowohl national als auch international in kommunikativen und kulturellen Gedächtnissen verankert an den Holocaust, das Ende des Kalten Krieges oder etwa den 11. September 2001 erinnern.

Durch das Internet und neue Technologien wird auch individuelles Wissen um Erinnerungen massenhaft geteilt, verbreitet und zugänglich gemacht. Es scheint, dass Erinnerungspraktiken immer weiter expandieren und sich neu formieren, zumal das Vergessen ein integraler Bestandteil des Gedächtnisses ist. Passend dazu beendete auch Dieter Simon seinen oben genannten Artikel mit der Aussage, dass Erinnern schwer geworden sei und womöglich daher immer mehr Menschen immer unermüdlicher daran arbeiten würden (vgl. ebd.).

Das Seminar widmet sich dem Erinnern, Vergessen und diversen Gedächtnisformen, wie sie aus ethnografischer Perspektive erforscht werden können.

Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende theoretische Konzepte und methodische Fragen geklärt, wobei insbesondere Oral History und narrativ-biografische Interviews sowie daraus generierte Quellen im Fokus stehen.

Im zweiten Teil werden thematische Felder (Familiäre Erinnerungen, II. Weltkrieg, Holocaust, Sozialismus, Migration, Erinnerungsorte, u.a.) erschlossen, die Anregungen zur Erarbeitung einer eigenen Forschung geben sollen.

—

[1] vgl. Ders. In: Die Zeit online vom 10.12.2003. Verfügbar unter: http://www.zeit.de/wissen/foren/erinnerung_simon/komplettansicht

Literatur:

Assmann, Aleida (2006): Der lange Schatten der Vergangenheit. München.

Welzer, Harald (2008): Das kommunikative Gedächtnis. Eine Theorie der Erinnerung. München.

Gudehus, Christian, Eichberg, Ariane; Welzer, Harald (2010): Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart.

Leistungsnachweis:

9 ECTS, Referat, Interview, Hausarbeit

Belegnummer: 12662

P 2.2 Kulturvermittelnde Berufsfelder

Es ist eine Übung zu wählen. Alternativ kann in Absprache ein Berufspraktikum absolviert werden.

DR. MARKETA SPIRITOVA

Praktikum

Kulturwissenschaftliche Berufspraxis

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte kontaktieren Sie im Vorfeld Frau Marketa Spiritova um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Leistungsnachweis:

M.A. Volkskunde/ Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Anmeldung/Belegungsfristen:

Für das Praktikum ist nur die Prüfungsanmeldung (keine Belegung) über LSF erforderlich!

Belegnummer: 12537

MANUELA BARTH

Übung

Und was willst Du später mal machen? Strategien auf dem Arbeitsmarkt

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 115,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Kommentar:

Die Übung will Studierende dabei unterstützen, theoretische und methodologische Kenntnisse kulturwissenschaftlicher Provenienz mit einem breiten Spektrum beruflicher Praxismöglichkeiten zu verknüpfen. Zum einen sollen die Studierenden unterschiedliche Berufsfelder kennen lernen und mit Expertinnen und Experten aus öffentlichen Einrichtungen (städtische Referate, Forschungsstellen, Medien, Museen etc.) und der freien Wirtschaft (Kulturmanagement, Veranstaltungsorganisation etc.) ins Gespräch kommen. Zum anderen sollen die Studierenden zu Strategien beraten werden, die sich bei der Suche nach Job und Praktikum als hilfreich erwiesen haben. Von der Auswahl des passenden Berufsfelds über den Status eines Werksstudenten bis hin zu Anschreiben und Lebenslauf können Fragen und Probleme gemeinsam diskutiert werden. Die Übung geht nicht nur auf eine spezifische Berufsgruppe ein, sondern versucht die Bandbreite kulturvermittelnder Tätigkeiten aufzuzeigen.

Leistungsnachweis:

M.A. Volkskunde/ Europäische Ethnologie:
6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit, unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Belegnummer: 12539

P 3 /II Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

PROF. DR. IRENE GÖTZ

Seminar

Flexibilisierung als Imperativ und Praxis postfordistischer Arbeits- und Lebenswelten

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Kommentar:

›Flexibilisierung‹ hat sich in den letzten Jahren nicht allein als vielstimmige Forderung von Wirtschaftsmanagern an die Arbeitnehmer etabliert, sie ist mittlerweile auch eine prominente sozial- und kulturwissenschaftliche Diagnose zur veränderten Arbeits- und Lebenswelt von Beschäftigten in der Gegenwart. Diese Diagnose sieht die Freiheitsgewinne in deutlicher Ambivalenz und wachsender Konkurrenz zu neuen Belastungen der Arbeitenden, wobei als markanter Gesichtspunkt das Ausgreifen der Arbeitssphäre auf die gesamte Lebenswelt der Berufstätigen hervortritt. Diese Verschränkung von Arbeit und Privatleben vollzieht sich dabei mehrdimensional: in praktisch-organisatorischer Hinsicht, auf psychischer Ebene, als Gestaltungsrahmen der gesamten Lebensführung wie auch als geistig-mentales Schema der Lebensorientierung. Dieses Seminar will eruieren, wie sich Arbeitsbiografien verschiedener Branchen entfernt haben von den klassischen Berufsbiografien früherer Jahre und wie sich die Alltage der AkteurInnen entsprechend verändert haben.

Leistungsnachweis:

9 ECTS, Hausarbeit oder (Klausur und Hausarbeit) oder (Übungsaufgaben und Hausarbeit)

Belegnummer: 12103

Dr. CHRISTOPH LEDER

Seminar

Körperkult und Lebenswelt in Europa. Medizinisch-anthropologische und historisch-ethnologische Perspektiven

2-stündig

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 157,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Kommentar:

Im Lichte der Hoffnung, körperlich möglichst attraktiv zu erscheinen, erstreben immer mehr Menschen eine vollständige Kultivierung ihres Körpers. Sie unterwerfen sich vermeintlich allgemeingültigen Schönheitsidealen und erhoffen sich davon die Anerkennung ihrer Mitmenschen und eine Steigerung ihres Selbstwertgefühls. Die Generierung und Normierung der körperästhetischen Ideale geschieht in einem hohen Maße durch die Medien. Viele, die den Idealen der Modejournale und Lifestylemagazine frönen, treiben oftmals exzessiven Sport, beachten strenge Diätvorschriften, verleiben sich manchmal auch Nahrungsergänzungsmittel ein oder unterziehen sich ständig neuen Schönheitsoperationen. Flankierend nähren die Wellness- und Fitnessindustrie, die plastische Chirurgie und auch die Gentechnologie das Phantasma der vollständigen Formbarkeit. Dem Wunsch, den eigenen Körper im Dienste der Schönheitsideale zu kolonialisieren, liegt allerdings allzu oft eine ausgeprägte Verunsicherung des subjektiven Körpergefühls zugrunde. Zudem kann eine übertriebene Sorge um das eigene Aussehen in eine körperfeindliche Haltung münden, vor allem dann, wenn der Körper sich nicht im Dienste der angestrebten Schönheitsideale (ver)formen lässt. Überdies avancieren nicht wenige der Betroffenen zum Homo patiens und können Körperschemastörungen, Essstörungen oder Depressionen erleiden. Bevorzugt die Erkrankungsgefahren erweckten in den letzten Jahren die verstärkte Aufmerksamkeit der Gesundheitswissenschaften, deren Erkenntnisse wir im Rahmen unseres Seminars nachskizzieren werden. Ergänzend stellen sich jedoch auch zahlreiche kultur- und sozialwissenschaftliche Fragen, zumal jeder Körperkult die Positionierung in einem ganz bestimmten sozialen Feld offeriert und einen klassen- und geschlechtsspezifischen wie auch ethnisch differenzierten Habitus präsentiert. Welche Formen und Funktionen des Körperkultes gibt es also derzeit in Europa? Was für Körperkonzepte und Körperidentitäten liegen diesen zugrunde? Welche Kulturmuster und Gesellschaftsstrukturen spiegeln sich darin? Welche Bedeutung erlangen das jeweilige soziale Milieu, die ethnische Zugehörigkeit, die Regionalkultur oder die Religion? Auf welche Weise ist der Kult um den Körper mit dem Kult um die Gesundheit verflochten? Bei der Beantwortung all dieser spannenden Fragen empfiehlt sich eine enge Verflechtung kultur-, sozial- und gesundheitswissenschaftlicher Perspektiven. Zudem werden wir uns immer wieder vertiefende Einblicke in den Kanon der Körpertheorien und Rückblicke in die europäische Körperkultgeschichte erlauben.

Literatur:

Baudrillard, Jean: *Die Konsumgesellschaft: ihre Mythen, ihre Strukturen*, Wiesbaden: Springer VS, 2015;

Binotto, Johannes: *Das revoltierende Fleisch. Foucault, Deleuze, Cronenberg und der menschliche Körper*, Frankfurt a. M.: Peter Lang, 2002;

Delbrouck, Mischa: *Verehrte Körper, verführte Körper: die Olympischen Spiele der Neuzeit und die Tradition des Dionysischen*, Tübingen: Niemeyer, 2004;

Derrich, Michael: *Der Körperkult und seine Verbindung zur Esoterik*, Greiz: König, 2002;
Didou-Manent, Michèle: *Dick oder dünn?: Körperkult im Wandel der Zeit*, München: Knesebeck, 1998;
Heilung in den Religionen: religiöse, spirituelle und leibliche Dimensionen, Wien et al.: Lit, 2013;
Horst, Ernst: *Die Nackten & die Tobenden: FKK - wie der freie Körper zum deutschen Kult wurde*, München: Blessing, 2013;
Körper, Sport und Religion: zur Soziologie religiöser Verkörperungen, Wiesbaden: Springer VS, 2012;
Körper. Kult. Medien: Inszenierungen im Alltag und in der Medienbildung, Bielefeld: GMK, 2007; *Körperkult - Körperzwang - Körperstörung: im Spiegel von Psychopathologie, Literatur und Kultur*, Heidelberg: Mattes, 2010;
Körperwissen, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2011;
Le Goff, Jacques: *Die Geschichte des Körpers im Mittelalter*, Stuttgart: Klett-Cotta, 2007;
Merta, Sabine: *Schlank!: ein Körperkult der Moderne*, Stuttgart: Steiner, 2008;
Pope, Harrison G.: *Der Adonis-Komplex: Schönheitswahn und Körperkult bei Männern*, München: Dt. Taschenbuch-Verl., 2001;
Posch, Waltraud: *Projekt Körper: wie der Kult um die Schönheit unser Leben prägt*, Frankfurt et al.: Campus-Verlag, 2009;
Stolberg, Michael: *Homo patiens. Krankheits- und Körpererfahrung in der Frühen Neuzeit*, Köln: Böhlau, 2003;
Zitt, Christian: *Vom medialen Körperkult zum gesellschaftlichen Krankheitsbild: zu den Zusammenhängen zwischen der Darstellung des weiblichen Körpers in Printmedien und Internet und Essstörungen*, Wien: Praesens Verlag, 2008.

Leistungsnachweis:

9 ECTS, Hausarbeit oder (Klausur und Hausarbeit) oder (Übungsaufgaben und Hausarbeit)

Belegnummer: 12663

P 4/II Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen

Es ist ein Seminar zu wählen.

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

Die Zeit der Metropolen. Stadtkultur 1870-1930

2-stündig

Mo 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 115,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Kommentar:

In den Jahrzehnten zwischen „Gründerzeit“ und „Weltwirtschaftskrise“ bildete sich das kulturelle Profil der modernen europäischen Metropolen heraus. Das Seminar vermittelt einen kursorischen Überblick über Prozesse der Stadtentwicklung und Stadtplanung in diesem Zeitraum und beleuchtet darüber hinaus zentrale Themenfelder einer Sozial- und

Kulturgeschichte der Stadt in der Moderne: ökonomische und kulturelle Pfadabhängigkeiten, Strukturen sozialer Segregation, öffentliche und halböffentliche Räume, Wohnungsbau und Wohnkultur, die Formierung der Populärkultur zwischen „music hall“ und „Lichtspielhaus“, sozialreformerische Problemdiskurse sowie die Entstehung der Stadtforschung und Stadtsoziologie als Reflex der genannten Modernisierungs- und Ausdifferenzierungsprozesse. Neben Entwicklungen in europäischen Metropolen wie London, Paris, Wien und Berlin sollen insbesondere auch die Münchner Verhältnisse behandelt werden.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Übungsaufgaben

Belegnummer: 12104

DR. ASLI DURU

Seminar

Urban Visual Studies

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Kommentar:

folgt in Kürze

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Übungsaufgaben

Belegnummer: 12664

P 6 Forschungsmodul II

DR. MORITZ EGE

Seminar

Die populäre Kultur und der Staat (Teil 2)

4-stündig

Blocktermine werden bekannt gegeben.

Kommentar:

Fortsetzung des ersten Teils des Studienprojekts.

Leistungsnachweis:

15 ECTS, Übungsaufgaben und Bericht

Belegnummer: 12603

PROF.DR. IRENE GÖTZ, ALEXANDRA RAU

Seminar

Prekärer Ruhestand. Ist Altersarmut weiblich? (Teil 2)

2-stündig

Fr, 23.10.2015 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 169,

Fr, 13.11.2015 10-18 Uhr c.t., Raum 169,

Fr, 27.11.2015 10-18 Uhr c.t., Raum 169,

Fr, 22.01.2016 10-18 Uhr c.t., Raum 169,

Kommentar:

Fortsetzung des ersten Teils des Studienprojekts.

Leistungsnachweis:

15 ECTS, Übungsaufgaben und Bericht

Belegnummer: 12666

P 7 Abschlussmodul

Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, MARIA SCHWERTL, DR. MARKETA SPIRITOVA, VANDA VITTI, DR. JENS WIETSCHORKE

Kolloquium

Master- Magisterkolloquium

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Referat, unbenotet

Belegnummer: 12667